



بحث مختصر عن:

إلحاق المنكب بالمنكب والقدم بالقدم في الصلاة

((باللغة الألمانية))

إعداد: أبو سليمان الكردي

Kurzabhandlung über:

„Das Verbinden der Schultern und Füße im Gebet“

Abu Suleyman Al-Kurdi

1440 / 2019

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Alļāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Alles Lob gebührt Alļāh und Segen und Frieden seien auf unseren Propheten Muḥammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten.

In dieser Kurzabhandlung geht es um das Verbinden der Schultern und Füße im Gebet. Dies ist eine erwünschte Sunnah-Handlung im Gemeinschaftsgebet, die jedoch nur noch selten praktiziert wird und in Vergessenheit geraten ist.

Erster Ḥadīth:

▪ Imām Al-Bukhārī (194 - 256 n. H.) - möge Alļāh ihm barmherzig sein - führte in seinem „*Ṣaḥīḥ-Werk*“ folgende Kapitelüberschrift¹ an:

بَابُ إِزَاقِ الْمَنْكِبِ بِالْمَنْكِبِ وَالْقَدَمِ بِالْقَدَمِ فِي الصَّفِّ
وَقَالَ النُّعْمَانُ بْنُ بَشِيرٍ: رَأَيْتُ الرَّجُلَ مِنَّا يُلْزِقُ كَعْبَهُ بِكَعْبِ صَاحِبِهِ.

„Kapitel über die Haftung (das Verbinden) der Schulter mit der Schulter (seines Nebenmannes) und des Fußes mit dem Fuß in der Gebetsreihe.“

Und Nu‘mān Ibn Baschīr sagte: „Ich sah, wie der Mann seine Fußknöchel an die Fußknöchel seines Nebenmannes haftete/verband.“

Dann überlieferte er den Ḥadīth von Anas, dass der Prophet ﷺ sagte:

(أَقِيمُوا صُفُوفَكُمْ؛ فَإِنِّي أَرَاكُمْ مِنْ وِرَاءِ ظَهْرِي.)

„Richtet eure Reihen gerade, denn wahrlich, ich sehe euch hinter meinem Rücken.“

(Anas sagte:)

وَكَانَ أَحَدُنَا يُلْزِقُ مَنْكِبَهُ بِمَنْكِبِ صَاحِبِهِ، وَقَدَمَهُ بِقَدَمِهِ.

„Und der eine von uns pflegte seine Schulter an die Schulter seines Nebenmannes und seinen Fuß an seinen Fuß zu haften/verbinden.“²

¹ Den Fiqh der großen Imāme des Ḥadīth entnimmt man u. a. aus den Kapitelüberschriften ihrer Werke. Dies gilt insbesondere für Imām Al-Bukhārī, so wie z. B. bei dieser Thematik.

² Überliefert von Al-Bukhārī (725)

Zweiter Ḥadīth:

- Nu‘mān Ibn Baschīr - *möge Allāh mit ihm zufrieden sein* - berichtete:
„Der Gesandte Allāhs ﷺ wendete sich mit seinem Gesicht den Menschen zu und sagte dann:

(أَقِيمُوا صُفُوفَكُمْ - ثَلَاثًا - وَاللَّهِ لَتَقِيمَنَّ صُفُوفَكُمْ أَوْ لِيُحَالِفَنَّ اللَّهُ بَيْنَ قُلُوبِكُمْ.)

قَالَ: فَرَأَيْتُ الرَّجُلَ يَلْزِقُ مَنْكِبَهُ بِمَنْكِبِ صَاحِبِهِ، وَرُكْبَتَهُ بِرُكْبَةِ صَاحِبِهِ، وَكَعْبَهُ بِكَعْبِهِ.

„Richtet eure Reihen gerade - dreimal -; bei Allāh, entweder richtet ihr eure Reihen gerade oder Allāh wird gewiss zwischen euren Herzen trennen.“

Er (der Überlieferer) sagte: „So sah ich, wie der Mann seine Schulter an die Schulter seines Nebenmanns haftete/verband und sein Knie an sein Knie und seinen Fußknöchel an seinen/dessen Fußknöchel.“³

Aus diesen Ḥadīthen entnimmt man folgende Nutzen:

1. Es war zu Lebzeiten der Ṣaḥābah üblich, dass sie im Gebet Fuß an Fuß standen, und diese (die Füße) hierbei miteinander verbunden wurden. Dies wurde u. a. von Anas Ibn Mālīk und Nu‘mān Ibn Baschīr berichtet.

2. Diese Sunnah wurde jedoch bereits früh von vielen unterlassen.

- Al-Ḥāfiẓ Ma‘mar Ibn Rāschid Al-Azdī (95 - 153 n. H.) - *möge Allāh ihm barmherzig sein* -, einer der bekannten Ḥadīth-Überlieferer, sagte: „Wenn

³ Überliefert von Abū Dāwūd (662) und Aḥmad (18430). Abū Dāwūd schwieg über diesen Ḥadīth, was bedeutet, dass er bei ihm zumindest brauchbar/gut ist. Ich fragte Schaykh ‘Abduļlāh über diesen Ḥadīth und er sagte, dass die Überlieferungskette authentisch ist.

▪ Anmerkung: Imām Abū Dāwūd As-Sijistānī (202 - 275 n. H.) - *möge Allāh ihm barmherzig sein* - sagte in seinem Brief, welchen er an die Leute von Makkah schrieb: „(Jeder Ḥadīth) über den ich nichts sage (und über ihn schweige), so ist er (für mich) annehmbar/brauchbar (ṣāliḥ) und der eine (Ḥadīth) mag eventuell authentischer als der andere sein.“ [„Risālatu Abī Dāwūd ilā Ahli Makkah“ (Seite 27)]

Anmerkung: Die Regel, dass wenn Abū Dāwūd über einen Ḥadīth schweigt, dieser bei ihm brauchbar ist, ist allgemein. Jedoch trifft das nicht immer zu.

1. Manchmal schweigt er über einen Ḥadīth, der schwach ist, weil er bereits zuvor bei einem anderen Ḥadīth über den schwachen Überlieferer gesprochen hatte und er sich mit jenem Urteil begnügt. **2.** Und hin und wieder schweigt er über einen schwachen Ḥadīth, weil die Schwäche des Ḥadīth so klar und deutlich unter den Leuten des Ḥadīth ist, dass hierbei kein Bedarf besteht, darüber zu sprechen. **3.** Und es kann sein, dass Vergessenheit ein Grund war, wieso er geschwiegen hat. [Siehe: „An-Nukat“ von Ibn Ḥajar]

du dies heutzutage mit einem von ihnen machen würdest, so würde er fliehen, als ob er ein wildes Maultier ist.“⁴

▪ Der indische Ḥadīth-Gelehrte Al-‘Azīm Al-Ābādī (1273 - 1329 n. H.) - möge Allāh ihm barmherzig sein - sagte: „Diese Ḥadīthe weisen ganz klar auf die Wichtigkeit hin, die Reihen gerade zu richten und dies gehört zur Vervollständigung des Gebets. Und es ist nicht erlaubt, dass die Leute versetzt (in den Reihen) stehen. Und man soll Schulter an Schulter, Fuß an Fuß und Knie an Knie mit seinem Nebenmann stehen. Heutzutage wird jedoch diese Sunnah unterlassen! Und wenn man das heute macht, fliehen die Leute wie wilde Esel. Wahrlich, wir gehören zu Allāh und zu Ihm kehren wir zurück.“⁵

3. Die Imāme von Ahlul-Ḥadīth wiesen in ihren Sunnah-Werken auf diese Sunnah hin, und führten hierfür dementsprechende Kapitelüberschriften an, so wie es z. B. Imām Al-Bukhārī tat. Diese Kapitelüberschriften sind u. a. das Wissen im Fiqh dieser Imāme, wovon der Schüler des Wissens profitiert.

4. Das bedeutet jedoch nicht, dass man im Gebet übertreibt und während des Stehens nur damit beschäftigt ist, seine beiden Füße an die Füße seiner Nebenmänner zu kleben, hierbei seine Füße zwar weit öffnet, damit man den Fuß des Nebenmannes erreicht, gleichzeitig großer Abstand zwischen den Schultern besteht. Manche pressen vielleicht sogar ihre Füße so fest an die Füße des Anderen, sodass dieser gestört wird.

Und Allāh weiß es am besten.

Geschrieben von Abu Suleyman Al-Kurdi.

(1440/8/1 - 06.04.2019)

⁴ Siehe: „*Fatḥ Al-Bārī*“ von Ibn Ḥajar.

⁵ Siehe: „*‘Aun Al-Ma‘būd*“